

Wien - Budapest

Die Radreise Wien – Budapest beginnt im Nationalpark Donau-Auen und führt vorbei an Schloss Orth und Eckartsau bis Bad Deutsch Altenburg. Hier bietet sich ein Ausflug auf dem Römerweg nach Carnuntum an. Der archäologische Park ist eines der bedeutendsten Ausgrabungsstätten Österreich. Weiter geht es ein Stück auf Slowakischem Gebiet und anschließend passieren Sie die Ungarische Grenze und kommen zur sogenannte Szigetköz - "die kleine Schüttinsel". Die bezaubernde Insel ist ein riesiges Auengebiet und ein wahres Naturparadies. Eine reiche Artenvielfalt von Tier- und Pflanzenwelten finden Sie in der Umgebung und in den Auwäldern. Unangetastete Natur und atemberaubende Kultur. Das nächste Etappenziel ist Győr. Hier sollten Sie genügend Zeit zur Besichtigung der bezaubernden Stadt Győr einplanen. Die beeindruckenden Sehenswürdigkeiten umfassen eine Vielzahl von Gebäuden mit außergewöhnlicher Architektur. Basilika, Bischofspalast und Rathaus sind nur wenige der vielen sehenswerten barocken Gebäude die Sie sich ansehen sollten. Auch etliche Ausstellungen und Museen sind vor Ort zu besichtigen. Das absolute Highlight ist das Etappenziel Esztergom, auch bekannt als „Ungarisches Rom“. Deren Basilika ist Ungarns größte Kirche und auch in Esztergom erwartet Sie eine Vielzahl anderer interessanter Bauwerke. Den krönenden Abschluss dieser Eurobike-Radreise bildet eine Schifffahrt nach Budapest. Andrassy Strasse, Aquincum Museum und Rundgarten, Burgviertel und Dreifaltigkeitsplatz und vieles mehr gibt es in Budapest zu bestaunen. Eine beeindruckende Fahrradtour, der es keinesfalls an Superlativen mangelt und jeden begeistern wird. Buchen Sie jetzt.

1. Tag: Anreise nach Wien

Eine zeitige Anreise nach Wien ist empfehlenswert. Die Donaumetropole hat einiges zu bieten und lohnt einen längeren Aufenthalt. Genießen Sie eine Tasse Kaffee und eine Sachertorte in einem der zahlreichen Kaffeehäuser oder gönnen Sie sich eine Rundfahrt mit den bekannten Fiakern.

2. Tag: Wien – Bratislava ca. 70 km

Der erste Abschnitt Ihrer Radtour führt durch den Nationalpark Donau-Auen. Dabei werden Sie einer artenreichen Tier- und Pflanzenwelt sowie vielfältigen Landschaftsformen begegnen. Vorbei an Schloss Orth und Eckartsau erreichen Sie rasch Bad Deutsch Altenburg, von wo Sie einen Ausflug auf dem Römerweg nach Carnuntum machen können. Der Archäologische Park gilt als eine der bedeutendsten Ausgrabungsstätten Österreichs. Nach Hainburg passieren Sie schon die Grenze zur Slowakei und deren Hauptstadt Bratislava ist zugleich Ihr nächster Nächtigungsort.

3. Tag: Bratislava – Mosonmagyaróvár ca. 45 km

Nur ein kurzes Stück führt Sie Ihre Radtour auf Slowakischem Gebiet, bevor Sie bei Rajká die Ungarische Grenze passieren. Auf Ihren ersten Kilometern in Ungarn werden Sie entzückende kleine Dörfer durchradeln. Der komplette Abschnitt ist landwirtschaftlich geprägt. Ihre Fahrradtour führt Sie durch die sogenannte Szigetköz, die kleine Schüttinsel. Kennzeichnend für diesen Abschnitt sind unzählige Seitenarme der Donau sowie ein riesiges Auegebiet. Ihr heutiges Etappenziel haben Sie mit dem hübschen Städtchen Mosonmagyaróvár, auch die Stadt der 17 Brücken genannt, erreicht.

4. Tag: Mosonmagyaróvár – Győr ca. 40 km

Auch heute radeln Sie durch das Naturparadies der kleinen Schüttinsel. Auf Ihrem Weg passieren Sie Hédervár, welches sich ausgezeichnet zur Mittagsrast eignet. Inmitten eines geschützten Parks steht das massive Schloss. Für Győr sollten Sie auf jeden Fall genügend Zeit zur Besichtigung einplanen. Die Komitatshauptstadt hat sehr viele Sehenswürdigkeiten und eine atemberaubende barocke Altstadt.

5. Tag: Győr – Komárom ca. 55 km

Schon bald erreichen Sie heute das Ungarische Böny. Von dort führt Sie eine Streckenvariante nach Bábolna, ein sehr gepflegtes Städtchen mit schönem Ortskern. Weit über seine Grenzen hin bekannt ist das dortige Nationalgestüt. Im prächtigen Innenhof werden Rennpferde gezüchtet. Der letzte Teil Ihrer Etappe führt Sie schließlich zurück an die Donau, bevor Sie die geteilte Stadt Komárom/Komárno erreichen. Abends können Sie sich im Thermalbad entspannen und verwöhnen lassen.

6. Tag: Komárom – Visegrád ca. 55 km + Schifffahrt

Ihre heutige Etappe führt immer in Flussnähe im flachen Donautal. Dabei passieren Sie verschiedenste Ortschaften und können im Hintergrund die Weinberge im Vorbeiziehen betrachten. Die Sportlichen können eine Variante über Tata radeln, die jedoch einige Steigungen beinhaltet und daher etwas Kondition erfordert. Historisch Interessierte sollten hingegen Zeit für das Römerkastell Kelemantia einplanen, welches auf der Strecke liegt. Das absolute Highlight ist jedoch Ihr heutiges Etappenziel Esztergom, auch bekannt als „Ungarisches Rom“. Deren Basilika ist Ungarns größte Kirche. Nehmen Sie sich genügend Zeit für eine ausgiebige Besichtigung. Die letzten Kilometer Ihrer heutigen Etappe verbringen Sie auf einem Donauschiff, von wo Sie die umliegende Landschaft entspannt bewundern können. Das sogenannte „Donauknie“ gilt als einer der landschaftlich attraktivsten Abschnitte entlang Ihrer Radtour. (Hinweis: Im April, September und Oktober sowie montags ist die Schifffahrt nicht möglich. Sie erhalten ein Zugticket als Ersatz).

7. Tag: Visegrád – Budapest ca. 55 km

Der Königspalast und die Burg von Visegrád werden Sie in Staunen versetzen und das Freilichtmuseum sowie der barocke Stadtkern von Szentendre laden zum genussvollen Verweilen ein. Den krönenden Abschluss bildet Budapest, wo Sie abends bei einem Stadtbummel die zahlreichen Eindrücke dieser herrlichen Radtour Revue passieren lassen.

8. Tag: Abreise oder Verlängerung

In der ungarischen Hauptstadt gibt es einiges zu entdecken. Gerne buchen wir für Sie einen Verlängerungsaufenthalt. Sehr bequem ist unser Rücktransfer, den Sie gegen Aufpreis sonntags in Anspruch nehmen können.

